

Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 36 (2013)

Heft: 3

Artikel: Die Gesellschaft Pro Vindonissa : seit über 100 Jahren aktiv im römischen Windisch

Autor: Käch, Daniel

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-391346>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Gesellschaft Pro Vindonissa – seit über 100 Jahren aktiv im römischen Windisch

Abb. 1

Der Vorstand der GPV vor dem 1912 eröffneten Vindonissa-Museum; Dritter von links ist der erste Präsident Samuel Heuberger.

Le comité de la GPV devant le Vindonissa-Museum, inauguré en 1912; troisième depuis la gauche, son premier président, Samuel Heuberger.

Il comitato della GPV davanti al Vindonissa-Museum inaugurato nel 1912. Terzo da sinistra è il primo presidente Samuel Heuberger.

Geschichte der Gesellschaft

Die Gesellschaft Pro Vindonissa (GPV) kann auf eine über 100-jährige Geschichte zurückblicken. Die GPV wurde am 15. März 1897 als «Antiquarische Gesellschaft von Brugg und Umgebung» gegründet, wenige Jahre später dann umbenannt. Als Präsidenten der Gesellschaft amtierten beispielsweise Rudolf Laur-Belart, der 30 Jahre lang die Präsidentschaft inne hatte, und Hans-Rudolf Wiedemer. Elisabeth Ettlinger blieb die bisher einzige Präsidentin. Bis in die 1960er Jahre leitete die GPV die Ausgrabungen in Vindonissa-Windisch und publizierte die Resultate in der Monographienreihe «Veröffentlichungen der Gesellschaft Pro Vindonissa» sowie in den jährlich erscheinenden Jahresberichten – letztere sind seit kurzem über www.seals.ch digital abrufbar. Ein wichtiger Pfeiler der Gesellschaft ist das 1910-12 erbaute Vindonissa-Museum, dessen Besitzer die GPV bis heute ist. Hier konnten die durch Ausgrabungen angehäuften Fundgegenstände erstmals adäquat ausgestellt werden. Neben dem Museum besitzt die GPV noch andere Immobilien und Grundstücke, welche im Laufe der Zeit angekauft wurden, um deren Erhalt zu sichern. 2007-08 wurde das Vindonissa-Museum sanft renoviert und gleichzeitig durch die Kantonsarchäologie



Aargau eine neue Dauerausstellung eingerichtet, welche dem Besucher die Funde nach heute gültigen Massstäben präsentiert. Der neu eingerichtete Steingarten, der letzte Baustein der neuen Dauerausstellung, konnte 2011 dem Publikum übergeben werden. Seit 2012 liegt auch der von der Kantonsarchäologie angeregte und finanzierte neue Ausstellungsführer des Vindonissa-Museums vor. Im selben Jahr konnte die GPV in einem Festakt das 100-Jahr-Jubiläum des Vindonissa-Museums feiern.

Gesellschaftszweck

Gemäss Statuten unterstützt und fördert die GPV die Erforschung, Bewahrung und Vermittlung der Ur- und Frühgeschichte und der historischen Quellen im Bereich des ehemaligen Legionslagers von Vindonissa und dessen Umgebung.

Konkret kümmert sich die Gesellschaft seit einem halben Jahrhundert vor allem um den Unterhalt des Vindonissa-Museums sowie um die Herausgabe der erwähnten Schriften.

Das Vindonissa-Museum bildet eine wichtige Schnittstelle zur Kantonsarchäologie: Während die Gesellschaft sich um das Gebäude kümmert, ist die Kantonsarchäologie für den Betrieb verantwortlich. Die GPV nimmt als privater Leistungsträger damit auch öffentliche Aufgaben wahr. Das Betriebsbudget wird durch einen jährlichen Beitrag des Kantons Aargau, der GPV sowie aus Beiträgen Dritter, u.a. der Standortgemeinde Brugg, finanziert. Das Vindonissa-Museum, die Kantonsarchäologie und der 2009 eröffnete Legionärspfad arbeiten wenn immer möglich eng zusammen. Die GPV ist eines der



Gesellschaft Pro Vindonissa

Vindonissa-Museum
5200 Brugg
Tel. +41 56 441 21 84
www.provindonissa.ch



Abb. 2
Feierliche Eröffnung nach der Sanierung des Vindonissa-Museums 2008. In der Bildmitte Walter Tschudin, derzeitiger Präsident der GPV, und der Museumsleiter René Hänggi.

Cérémonie d'ouverture après la rénovation du Vindonissa-Museum en 2008. Au centre, le président actuel de la GPV, Walter Tschudin, et le directeur du Musée, René Hänggi.

Cerimonia di riapertura del Vindonissa-Museum nel 2008 dopo i restauri. Al centro dell'immagine Walter Tschudin, attuale presidente della GPV, e l'attuale direttore del museo, René Hänggi.

Abb. 3
100-Jahr-Feier des Vindonissa-Museums im Mai 2012. Musikalisch umrahmt von einer nachgebauten römischen Wasserorgel.

Fête pour les 100 ans du Vindonissa-Museum en mai 2012, agrémentée d'un ensemble musical comprenant un orgue hydraulique reconstruit d'après un modèle romain.

Giubileo per i 100 anni del Vindonissa-Museum (maggio 2012), rallegrato dalla musica di un organo ad acqua ricostruito sul modello di uno strumento romano.

Abbildungsnachweise

Archiv GPV (Abb. 1), S. Vogt (Abb. 2),

P. Belart (Abb. 3)

Gründungsmitglieder der Stiftung «Vindonissa-Park».

Die archäologischen Bodenfunde vor 1912 sind nach wie vor im Besitz der GPV, wie auch ein guter Teil der heutigen «Bibliothek des Vindonissa-Museums» in der Kantonsarchäologie. Ein lange gehegter Wunsch, die Erschliessung des Gesellschaftsarchivs, konnte vor einigen Jahren abgeschlossen werden. Jene Akten, welche die archäologische Arbeit in Vindonissa betreffen, wurden dabei dem Kanton Aargau ins Eigentum abgetreten, die restlichen Dokumente lagern

weiterhin im Archiv des Vindonissa-Museums.

Im Auftrag des Bundes verwaltet die GPV auch das um 1900 ausgegrabene Amphitheater in Windisch, dessen Sanierung vor wenigen Jahren abgeschlossen werden konnte.

Mitgliedschaft

Die Mitglieder unserer Gesellschaft sind einerseits Wissenschaftler aus dem In- und Ausland, andererseits interessierte Laien, diverse Institutionen und Gemeinden der Region. Die Zahl der Mitglieder liegt seit einigen Jahren bei gut 550. Die Mitglieder können zwischen Einzelmitgliedschaft (mit Reduktion für Studierende), Kollektivmitgliedschaft oder lebenslanger Mitgliedschaft auswählen. In der Mitgliedschaft eingeschlossen sind freier Eintritt ins Vindonissa-Museum, der Jahresbericht der GPV sowie eine Reduktion auf die von der Gesellschaft herausgegebenen Publikationen. Zudem werden die Mitglieder zu den diversen Anlässen eingeladen.

Der Vorstand der Gesellschaft setzt sich aus verschiedenen Fachspezialisten (u.a. für bauliche Belange und

Finanzen), Wissenschaftlern und weiteren engagierten Persönlichkeiten zusammen. Die Vernetzung mit der Kantonsarchäologie und den Standortgemeinden Brugg und Windisch ist dadurch gewährleistet, dass sowohl der Kantonsarchäologe als auch Vertreter der beiden Gemeinden im Vorstand vertreten sind. *Daniel Käch*

Résumé

Fondée en 1897 sous le nom de Antiquarische Gesellschaft von Brugg und Umgebung, la Gesellschaft Pro Vindonissa (GPV) dirigea les recherches archéologiques de Vindonissa-Windisch jusque dans les années 1960. Celles-ci sont confiées depuis à l'Archéologie cantonale. L'Association Pro Vindonissa se consacre depuis lors principalement à l'édition des comptes-rendus annuels et des monographies ainsi qu'à l'entretien du Vindonissa-Museum, dont elle est propriétaire. La société est étroitement liée à l'Archéologie cantonale d'Argovie.

Riassunto

L'associazione Pro Vindonissa (GPV), fondata nel 1897 con il nome di «Antiquarische Gesellschaft von Brugg und Umgebung», ha diretto la ricerca archeologica a Vindonissa-Windisch fino agli anni 1960. In seguito le indagini sono passate sotto la responsabilità dall'Archeologia cantonale. Da allora l'associazione si dedica principalmente alla pubblicazione dei rapporti annuali, della collana monografica e alla gestione del Vindonissa-Museum, di cui la GPV è proprietaria. L'associazione è strettamente legata all'Archeologia cantonale di Argovia.

